Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117 (1999)
Heft: 45

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

***Von der SIA-Wettbewerbskommission begutachtet**

Auch unter: www.sia.ch (Ausschreibungen)

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation GLW: Gesamtleistung	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug/Anmeldung)	SI+A Heft
Gemeinde Brütten, ZH	Neubau Turnhalle mit Nebenräumen (PQ)	keine Angabe	15. März 2000 (12. Nov. 99)	44/1999 S. 976
Kurbad Meran AG (I)	Umstrukturierung Kurbad Meran (IW)	ArchitektInnen mit Sitz oder Wohnsitz in den Mitgliedstaaten der EU sowie der Schweiz, Liechtenstein und Norwegen	15. Nov. 99	27/28 1999 S. 620
Amt für Hochbauten der Stadt Zürich	Schulanlage Zentrum Zürich-Nord (GLW)	Gesamtleistungsanbietende, insbesondere Zusammenschlüsse von ArchitektInnen mit IngenieurInnen und Unternehmungen mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt-WTO-Übereinkommens	(18. Nov. 99)	42/1999 S. 930
Bahnhof Witten (BRD) **– neu**	Neugestaltung öffentlicher Raum und Busbahnhof (PQ)	im EWR und in der Schweiz ansässige Architekten und Architektinnen	17. Jan. 2000 (22. Nov.99)	45/1999 S. 995
Autonome Provinz Bozen (I), Amt für Bauaufträge	Lehrerbildungsanstalt «Josef Gasser» (PW)	Architektur- und Ingenieurbüros aus der Europäischen Union, der Schweiz und Liechtenstein, soweit sie in ihrem Heimatstaat zur Ausübung ihres Berufs berechtigt sind.	26. Nov. 99	38/1999 S. 822
Stadt Neuenburg, Direction de l'urbanisme	Neugestaltung Espace de l'Europe (IW)	Fachleute aus den Bereichen Architektur, Raumplanung und Landschaftsarchitektur mit Sitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	17. Dez. 99 (3. Dez. 99)	40/1999 S. 874
Stadt Arhus (DK)	Masterplan Hafengebiet (IW)	international	13. Dez. 99	41/1999 S. 902
Zweckverband Kreisschulen Äusseres Wasseramt **– neu**	Oberstufen-Schulzentrum in Subingen (PQ)	Architekten und Architektinnen	19. Mai 2000 (24. Dez. 99)	45/1999 S. 995
ZuhauseWohnen und Baufinanzierer	Starterhaus 2000 (IW)	ArchitektInnen und Studierende der Architektur	10. Jan. 2000	38/1999 S. 822
Kanton Schwyz	Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg (PW)	ArchitektInnen und PlanerInnen mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	24. Jan. 2000	38/1999 S. 822
Freistaat Bayern, Hochbauamt Passau	Besucherzentrum im Nationalpark Bayrischer Wald (PW)	im EWR und in der Schweiz ansässige Architekten und Architektinnen	10. Feb. 2000	43/1999 S. 953

Preise

Energiesparverband (A)	Energy Globe Award 2000	Unternehmen, private und öffentliche Institutionen sowie Privatpersonen aus der ganzen Welt	15. Nov. 99	41/1999 S. 902
Internationale Energieagentur	Photovoltaik-Produkte für Gebäude und deren Umgebung	Einzelpersonen und Organisationen aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Design sowie Studierende aus den erwähnten Disziplinen	29. Feb. 2000 (30. Nov. 99)	40/1999 S. 875
Stiftung «Steine – Erden – Bergbau und Umwelt»	Umwelt Förderpreis	Studierende, junge WissenschafterInnen, ForscherInnen oder MitarbeiterInnen von Unternehmen aus dem Bereich Steine-, Erden-, Bergbau und Umwelt	31. Jan. 2000	27/28 1999 S. 621

Alcopor Management AG	Architekturpreis der Schweiz. Dämmstoffindustrie	Bauten und Sanierungen in der Schweiz der letzten fünf Jahre	31. Jan. 2000	44/1999 S. 976
Fondazione Frate Sole	Preis für Sakralbauten	Architekten, Architektinnen und Kunstschaffende, die einen bedeutenden Beitrag im Bereich des Kirchenbaus geleistet haben	31. Mai 2000	38/1999 S. 822

Ausstellungen

Max Planck Institut für Kunstgeschichte, Rom	Ideenwettbewerb Bibliotheca Hertziana Rom	Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt. Öffnungszeiten: Di-So von 10-17 Uhr, Mi von 10-20 Uhr.
Design Preis Schweiz	Design Preis Schweiz 1999	Kunstmuseum Solothurn, 6. November 1999 bis 9. Januar 2000 Öffnungszeiten: Di-Sa von 10-12 und 14-17 Uhr, Do bis 21 Uhr (nur bis 30. Nov.), So 10-17 Uhr
Gemeinde Niederrohrdorf, AG	Schulhauserweiterung Rüsler	Gemeindesaal, Sa 13. Nov., 9.30-11.30 Uhr, Mi 17. Nov. 19-21 Uhr, So 21. Nov. 10-12 Uhr.

Ausschreibungen

Bahnhof Witten (BRD)

Die Stadt Witten führt einen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem offenem Bewerbungsverfahren für den Hauptbahnhof Witten durch. Ziel des Wettbwerbs ist die Neugestaltung des öffentlichen Raumes mit zentralem Busbahnhof als «Entrée zur Stadt». Für Preise und Ankäufe stehen insgesamt DM 140 000.- zur Verfügung.

Zur Teilnahme zugelassen sind natürliche Personen, die in den EWR-Mitgliedsstaaten oder in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben und nach den Rechtsvorschriften zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt, Stadtplaner oder Landschaftsarchitekt berechtigt sind. Stadtplaner und Landschaftsarchitekten sind nur in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten teilnahmeberechtigt. Die formlose Bewerbung auf 2 DIN-A4-Seiten (Bewerbungsschreiben und Architektenkammerurkunde) sind einzureichen ausschliesslich an: Faltin · Scheuvens · Wachten, Stichwort «Witten Hauptbahnhof», Friedensstrasse 18, 44139 Dortmund, Tel. +49-231-554082, Fax +49-231-554083.

Termine: Bewerbung bis 22. November 1999 (Eingang spätestens 22 Uhr, auch per Fax). Abgabe der Pläne bis 17. Januar 2000.

Fachpreisgericht: Jörg Friedrich, Hamburg; Vilbert Oedinger, Stadtbaurat, Witten; Jochen Kuhn, Düsseldorf; Hannelore Kossel, Berlin; Prof. Artur Mandler, Wuppertal/Köln

Oberstufen-Schulzentrum, Subingen SO

Der Zweckverband Kreisschulen Äusseres Wasseramt führt einen selektiven Projektwettbewerb für den Neubau eines Schulhauses für maximal 26 Schulklassen mit allen nötigen Einrichtungen durch. Die Nettofläche beträgt rund 5600m^2. Im Vorauswahlverfahren werden zwölf Teams aufgrund von Referenzen, weitere zwölf aufgrund von anonym eingereichten Ideenskizzen (Überlegungen zum Konzept, dargestellt auf max. 2 Seiten A3) bestimmt. Das Preisgericht entscheidet über die Teilnahme aufgrund der Referenzen, der Erfahrung in ähnlichen Bauaufgaben und der Leistungsfähigkeit des Büros oder aufgrund der Überzeugungskraft der anonymen Eingabe.

Architektinnen, Architekten oder Teams, die sich am Wettbewerb beteiligen möchten, bewerben sich mit dem im Wettbewerbsprogramm enthaltenen Formular und total zwei zusätzlichen Seiten A3 (Referenzen oder Lösungsskizzen). Die Unterlagen werden nach dem Entscheid nicht zurückerstattet. Das Wettbewerbsprogramm kann durch Einsenden eines adressierten und frankierten C4-Briefumschlags bei der Einwohnergemeinde, 4553 Subingen, angefordert werden.

Termine: Bewerbung bis 24. Dezember 1999. Abgabe der Pläne bis 19.5.2000

Ergebnisse

Neubauten für die WSB-Stationsgebäude Reinach und Menziken AG

Die Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) führte in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement des Kantons Aargau einen zweistufigen Wettbewerb für die Neubauten der WSB-Stationsgebäude Reinach und Menziken durch. Von insgesamt 35 im Rahmen der Skizzenselektion eingereichten Arbeiten hat das Beurteilungsgremium sieben Projekte in die zweite Stufe zur Weiterbearbeitung eingeladen. Das Beurteilungsgremium empfiehlt nun einstimmig, das Projekt im ersten Rang ausführen zu lassen:

1. Rang/1.Preis (Fr. 12 000.-):
Moser Architekten und Planer, Baden; Bearbeitung: Andreas Moser

2. Rang/2. Preis (Fr. 6000.-):
Liechti Graf Zumsteg, Brugg; Mitarbeit: Mathias Erdin; Bauingenieure: Conzett Bronzini Gartmann, Chur

3. Rang/3. Preis (Fr. 4000.-):
Martin Stierli, Aarau; Mitarbeit: C. Erne; Beratung Städtebau: J. Bolliger; Beratung Elektro: W+S Elektro AG, Rohr, Urs Vogel

Fachpreisgericht: Fritz Althaus, Kantonsbaumeister; Urs Schuler Kantonsingenieur; Monika Hartmann, Aarau; René Stoos, Brugg; Erwin Werder, Baden.

Schulhauserweiterung Rüsler, Niederrohrdorf AG

Der Gemeinderat Niederrohrdorf erteilte Studienaufträge an mehrere Architekten zur Erarbeitung eines gesamtheitlichen Konzepts für die geplante Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Rüsler, einschliesslich einer neuen Doppelturnhalle. Das Beurteilungsgremium empfiehlt einstimmig, das Architekturbüro *Fugazza Steinmann und Partner, Wettingen (Mitarbeit: S. Maute, M. Spörri, U. Huber)* mit der Ausarbeitung des Bauprojekts zu beauftragen.

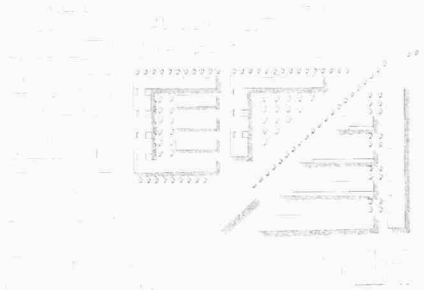
Eingeladen waren ferner: Blunschi Etter Müller, Baden, in Arbeitsgemeinschaft mit Pierre-Alex Dinkel, Niederrohrdorf; Hertig und Partner, Aarau; Hans Oeschger, Hausen b. Brugg; Thoma Schneider, Döttingen.

Fachpreisrichter: Thomas R. Matta, Zürich; Daniel Christoffel, Gattikon; Marcel Olbrecht, Frauenfeld.

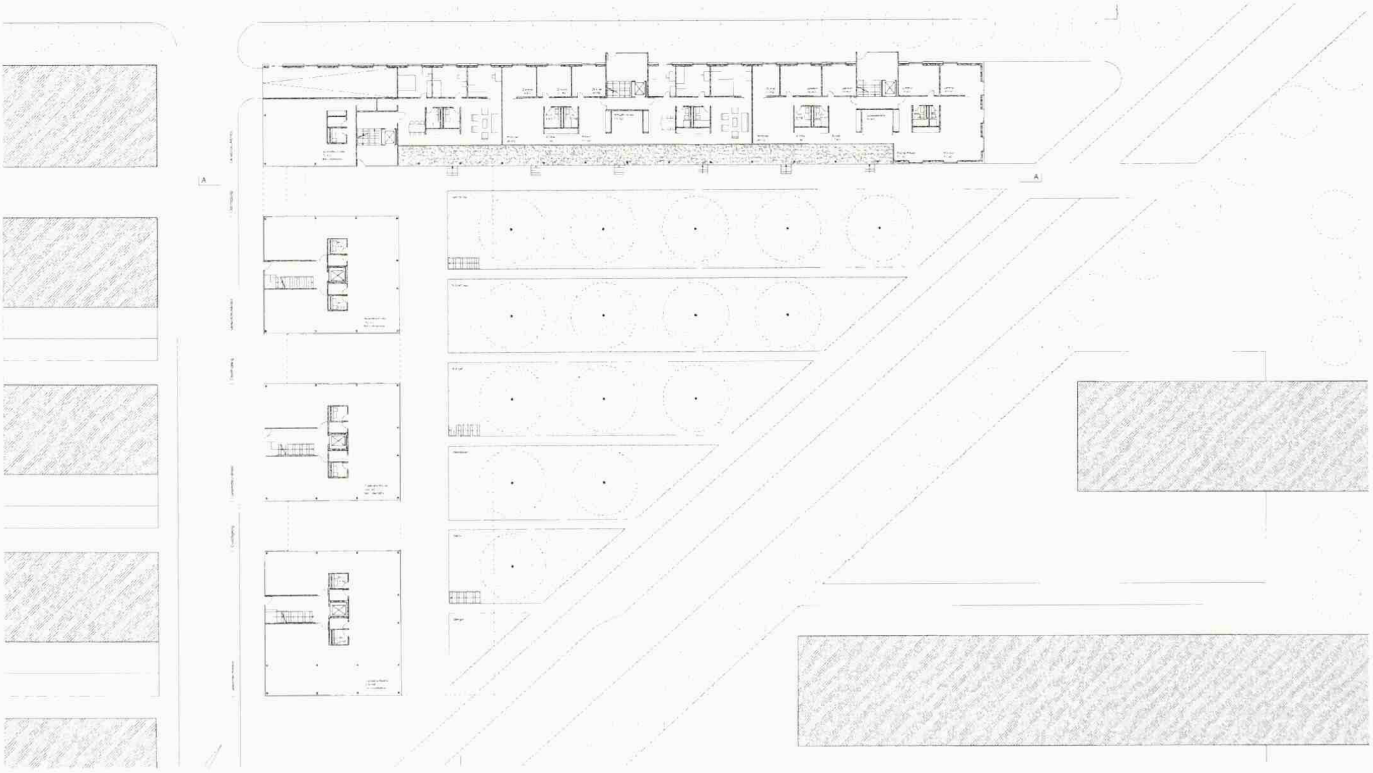
Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe

Ehemaliges Drahtwerkareal – Biel-Madretsch

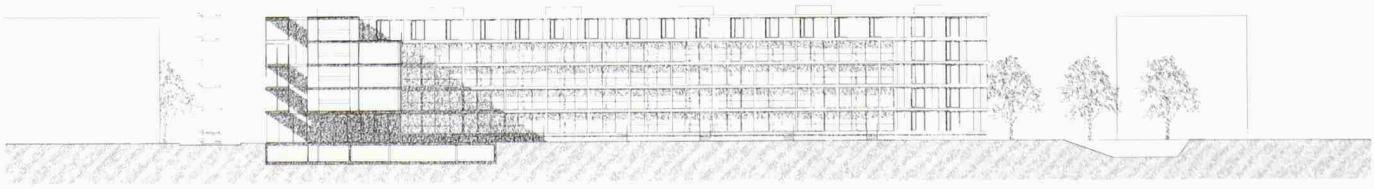
Die Vereinigte Drahtwerke AG führte einen Studienauftrag für die Überbauung ihres Areals in Biel-Madretsch durch. Auf dem knapp 41 000 m² grossen Grundstück sind gemäss Teilzonenplan rund 50 000 m² Bruttogeschossfläche mit einem Anlagevolumen von rund 200 Millionen Franken möglich. Im Rahmen des Studienauftrags waren städtebauliche Ansätze für ein



Zur Weiterbearbeitung empfohlenes Projekt von Silvia Kistler und Rudolf Vogt, Biel



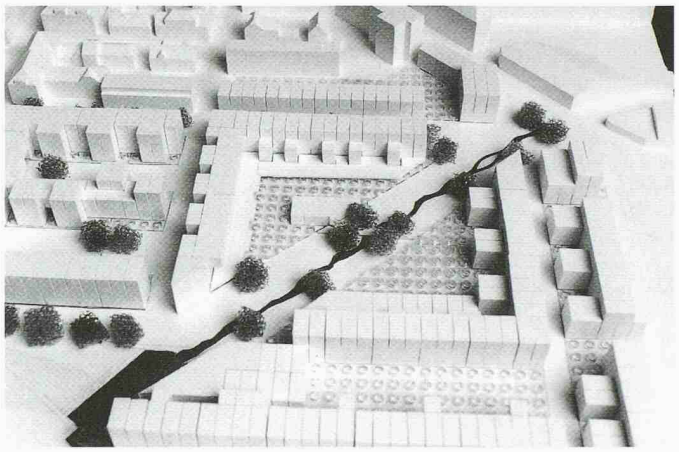
Mst. 1:1000



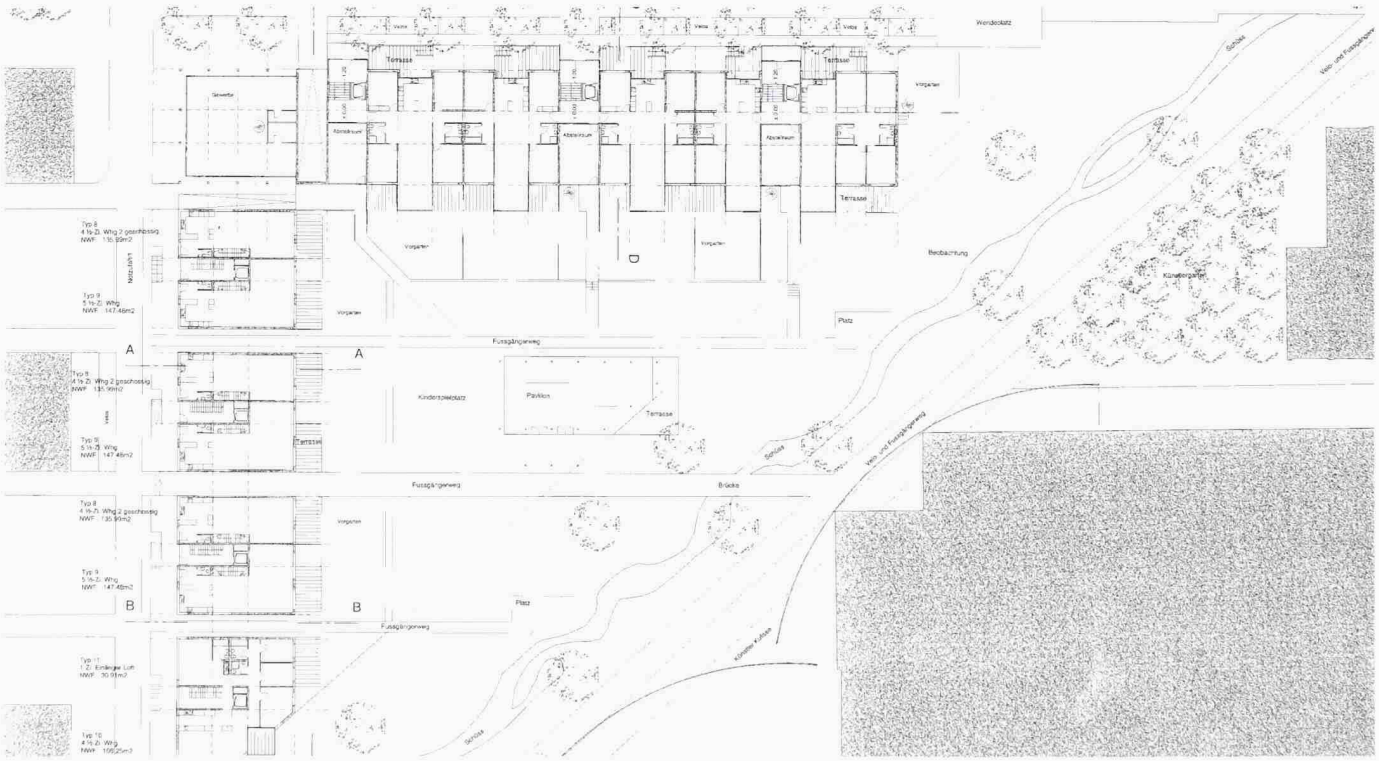
Gesamtkonzept für Wohn- und Gewerbeflächen mit zusätzlicher Einbindung eines grossen Freizeit- und Grünbereichs entlang der offenzulegenden Schüss zu finden. Für das 7000 m² grosse Baufeld B nordwestlich der Schüss galt es, eine Wohnüberbauung in verdichteter Bauweise und mit hoher Wohnqualität zu projektieren. Zur Teilnahme am Studienauftrag wurden folgende Teams eingeladen: Silvia Kistler und Rudolf Vogt, Biel; Metron Architekturbüro, Brugg; M. und Y. Hausammann, Bern; Bauzeit Architekten, Biel.

Das Beurteilungsgremium sieht das grösste Entwicklungspotential im Projekt von *Silvia Kistler und Rudolf Vogt* und empfiehlt dieses zur Weiterbearbeitung.

Fachpreisgericht: Willi Egli, Zürich; Philipp Gensheimer, Stadt Biel; Ulrich Haag, Stadt Biel; Jürg Saager, Stadt Biel; Doris Wälchli, Lausanne.



Landschaftsarchitektonisch überzeugender Vorschlag von M. und Y. Hausammann, Bern



Mst. 1:1000

Hauptstrasse Nord, Aesch BL

Die Gemeinde Aesch führte einen Ideenwettbewerb mit Präqualifikation für die Neugestaltung der «Hauptstrasse Nord» durch. Zwölf Teams wurden eingeladen, in einer Gesamtplanung aufzuzeigen, wie eine städtebaulich überzeugende Überbauung möglich ist. Gleichzeitig war die Erschliessung des gesamten Gebiets zu überprüfen und allenfalls zu ergänzen oder abzuändern.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung. Dieses soll als Grundlage für die Ausarbeitung eines oder mehrerer Sondernutzungspläne werden.

1. Rang/1.Preis (Fr. 22 000.-):
Walter Stauffenegger und Alban Rüdisühli, Basel

2. Rang/2.Preis (Fr. 14 000.-):
Hansjörg Müller und Partner, Aesch; Zwimpfer und Partner, Basel; Jauslin und Stebler Verkehrsingenieure, Muttenz; Mitarbeit: Cédric Bachelard, Marcel Breitenfeld, Sophie Cuendet, Christian Geser, Rudolf Keller

3. Rang/3.Preis (Fr. 12 000.-):
Markus Schwob und Christoph Sutter, Bubendorf; Aegerter und Bosshardt Basel; Wolf Hunziker Landschaftsarchitekten Basel, Mitarbeit: Stephan Schweizer, Claudia Britt, Erich Hausammann, Thomas Wenzel, Paola Boletzky

4. Rang/4. Preis (Fr. 6000.-):
Beck und Oser, Hofstetten

Fachpreisgericht: Alfred Oppikofer, Sonja Lazar, Hans Ruedi Bühler, Stephan Gass, Franz Meury, Markus Billerbeck.

Business Week/Architectural Record Award 1999

Der Business Week/Architectural Record Award wird jährlich an Organisationen verliehen, die am besten dem Grundsatz «good design is good business» entsprechen. Im Vordergrund der diesjährigen Preisverleihung stand die Qualität der Arbeitswelt sowohl bezüglich der Verwendung von künstlichem und natürlichem Licht sowie der Art der Auseinandersetzung mit den öffentlichen Bewegungsräumen als wichtigem Bestandteil des Arbeitsumfelds.

Unter den neun diesjährigen Preisträgern befindet sich auch *Theo Hotz* aus Zürich für seinen Neubau der ABB Power Generation Ltd. in Baden. Das Gebäude kann flexibel in Arbeitszonen mit separaten Eingängen aufgeteilt werden und erlaubt damit eine nach jeweiligem Bedarf laufende Anpassung an den sich ändernden Raumbedarf der Firma. So ist die Vermietung von Flächen bei geringem Eigenbedarf ohne Probleme möglich. Ferner lobt die Jury die hohe Arbeitsplatzqualität und die erheblichen Kosteneinsparungen dank perfekter Koordination des Bauablaufs.

Näheres auch im Internet unter www.aia-online.com, www.archrecord.com oder www.businessweek.com, oder bei Phil Simon, AIA Communications, Washington, Tel. 202/626 74 63.

Schulraumbauten Staffelbach AG

Die Einwohnergemeinde Staffelbach hat für die Erweiterung der Schulanlage einen Projekt- und Ideenwettbewerb mit vorgängiger Referenz-Präqualifikation durchgeführt. Zwölf Teams wurden zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

1. Rang (22 000.-):
Müller Mathis und Müller Ueli, Basel; Mitarbeit: Renato Fontana, Heinz Zurkirchen, Serge Sigrist

2. Rang (18 000.-):
Zulauf und Schmidlin, Baden; Spezialisten: Zulauf und Partner, Baden; Heyer Kaufmann Partner, Baden

3. Rang (11 000.-):
Bumann Birchmeier Turin, Zürich; Spezialisten: Max Bosshard und Partner, Zürich; Jürg Buchli, Haldenstein

4. Rang (10 000.-):
Patrick Gmür, Zürich; Mitarbeit: Sabine Annen, Michael Geschwentner, Fränzi Plüss

5. Rang (9000.-):
Ken Architekten, Claudia Hofer, Jürg Kaiser, Martin Schwager, Ennetbaden. Bauingenieur: Heyer Kaufmann Partner, Baden

Fachpreisgericht: Klaus Vogt, Scherz; Willi Egli, Zürich; Elisabeth Boesch, Zürich; Franz Gerber, Abteilung Hochbau; Piero Lombardi (Ersatz), Aarau.

Auszeichnung «Das historische Restaurant des Jahres 2000»

Die Landesgruppe Schweiz des ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) verleiht in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hotelier-Verein, Gastrosuisse und Schweiz Tourismus seit drei Jahren die Auszeichnung für historische Hotels, Gasthöfe oder Restaurants.

Die diesjährige Auszeichnung «Das historische Restaurant des Jahres 2000» ging an den *Gasthof Bären in Dürrenroth* im Kanton Bern. Der spätbarocke Gasthof aus dem Jahr 1752, der in den 80er Jahren stark umgebaut worden war, ging nach dem Konkurs des Eigentümers 1997 in den Besitz von René Brogli über. In enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege erstellte er ein Sanierungskonzept, das den Gasthof Bären wieder in den Originalzustand versetzte.

Eine besondere Anerkennung erhielten der *Landgasthof Ruedihus in Kandersteg* «für die umsichtige Restaurierung und Gesamtrenovation» (pd), das *Restaurant Chiesa Grischuna in Klosters* «für die Erhaltung und langjährige Pflege eines charakteristischen Gesamtkunstwerkes als Manifest eines qualitätvollen Landi-Stils aus den späten Dreissiger Jahren» (pd) sowie das *Gasthaus Rössli in Mogelsberg* «für die sorgfältige, kulturbewusste Pflege des ausserordentlichen Gasthauses aus dem späten 18. Jahrhundert mit liebe- und humorvollen Zutaten unserer Zeit» (pd).

Mit der Auszeichnung soll bei Eigentümern von Hotelbauten und Restaurants sowie Hoteliers und Restaurateuren die Erhaltung des historischen Bestandes ihrer Betriebe gefördert und das Bewusstsein für die Erhaltung und Pflege historischer Hotels und Restaurants in die breite Öffentlichkeit getragen werden. Die Auszeichnung können Bauten erhalten, die hauptsächlich der Öffentlichkeit zugänglich sind. Im Vordergrund stehen die Erhaltung und die Pflege von historischen Gebäuden nach denkmalpflegerischen Grundsätzen. Ausgezeichnet werden können sowohl konservatorische Massnahmen als auch Um-, An- und Erweiterungsbauten bestehender Hotels und Restaurants.